

# **N i e d e r s c h r i f t**

**über die Sitzung am 28.09.2010  
des Rates der Gemeinde Nordkirchen**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

## **Die folgenden Ratsmitglieder sind anwesend:**

Albin, Werner  
Bachmann, Andreas  
Cortner, Theodor  
Ernst, Heinrich  
Falke, Annegret  
Fuchs, Kai  
Geiser, Leonhard  
Janke, Wilfried  
Köstler-Mathes, Marita  
Lakemeier, Hedwig  
Lübbert, Christian  
Lunemann, Heinz-Jürgen  
Nölkenbockhoff, Ulrich  
Pieper, Markus  
Quante, Clemens  
Quante, Thomas  
Rath, Christoph  
Scheuer, Adolf  
Schröer, Petra  
Seidel, Joachim  
Steinhoff, Lothar  
Stiens, Michael  
Tegeler, Meinhard  
Tepper, Heinz-Josef  
Theis, Heiko  
Wacker, Josef  
Wellmann, Maria

## **Von der Verwaltung sind anwesend:**

Bergmann, Dietmar	Bürgermeister
Kammert, Mechtild	Schifführerin
Klaas, Josef	
Storm, Melanie	

**Gäste:**

Brück von Oertzen, Martin

Anwaltssozietät Wolter-Hoppenberg

## Tagesordnung:

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Einführung und Verpflichtung von Herrn Christian Lübbert als Ratsmitglied  
Vorlage: 045/2010
- 4 Neubesetzung von Ausschüssen  
Vorlage: 046/2010
- 5 Vorstellung des Ratsinformationssystems "Session"
- 6 Oberstufe der Johann-Conrad-Schlaun-Schule
- 6.1 Räumliche Unterbringung der Oberstufe der Johann-Conrad-Schlaun-Schule  
Vorlage: 043/2010
- 6.2 Planungsangelegenheiten  
2. Änderung des Bebauungsplanes "Mühlenstraße-Süd", Ortsteil Nordkirchen  
Vorlage: 007/2010
- 7 Planungsangelegenheiten
- 7.1 Planungsangelegenheiten  
11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Nordkirchen im Ortsteil Capelle und  
3. Änderung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet Capelle"  
Vorlage: 011/2010
- 7.2 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
Gewerbegebiet Capelle  
Vorlage: 036/2010
- 8 Planungsangelegenheiten  
2. Änderung des Bebauungsplanes "Bleckkamp", Ortsteil Capelle  
Vorlage: 037/2010
- 9 Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende;  
hier: Antrag des Kreises Coesfeld auf unbefristete Fortführung der zugelassenen kommunalen Trägerschaft der Grundsicherung für Arbeitsuchende über den 31.12.2010 hinaus  
Vorlage: 021/2010

- 10 Eröffnungsbilanz  
Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die Prüfung der Eröffnungsbilanz  
Vorlage: 031/2010
- 11 Eröffnungsbilanz  
Feststellung der Eröffnungsbilanz  
Vorlage: 032/2010
- 12 Übernahme von Versorgungsnetzen  
Vorlage: 034/2010
- 13 Mitteilungen der Verwaltung
- 14 Anfragen der Ratsmitglieder

Zur heutigen Sitzung des Rates wurde am 16.09.2010 eingeladen.

Herr Bergmann eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rat der Gemeinde beschlussfähig ist.

<b>1</b>	<b>Fragestunde für die Einwohner</b>
----------	--------------------------------------

### 1.1 **Kosten des Wertstoffhofes**

Der Zuhörer Georg Kalender erkundigt sich nach dem Stand der Dinge, in welcher Form die Kosten des neuen Wertstoffhofes umgelegt würden.

Herr Bergmann antwortet, dass die Kosten bereits im Haupt- und Finanzausschuss dargestellt worden seien und es gesetzlich keine andere Möglichkeit gebe, als die Kosten des neuen Wertstoffhofes auf die Gebühr der Restmülltonnen umzulegen. Allerdings seien die monatlichen Mehrkosten nicht sehr hoch. So betragen die Mehrkosten für die 80 l Tonne im Innenbereich 0,71 € monatlich.

### 1.2 **Baugenehmigung für Photovoltaikanlagen**

Herr Kalender erklärt, dass er gehört habe, dass neuerdings für Photovoltaikanlagen eine Baugenehmigung erforderlich sei.

Herr Klaas teilt dazu mit, dass man neuerdings unterscheiden müsse, ob es sich um eine gewerbliche oder um eine landwirtschaftlich genutzte Anlage handele. Letzteres sei nur der Fall, wenn über 50 % des erzeugten Stroms für den eigenen Betrieb verbraucht würden. Er persönlich werde ab sofort dahingehend beraten, in jedem Fall eine Baugenehmigung zu beantragen.

### 1.3 **DSL**

Herr Kalender fragt, ab wann eine DSL-Leitung für die Nutzung des Internets realistisch sei.

Herr Bergmann antwortet, dass die Genehmigung der Bezirksregierung bereits vorliege. Eine weitere fehle aber noch. Danach könne mit den Arbeiten begonnen werden. Die ersten Bauteile dafür lägen bereits am Bauhof.

<b>2</b>	<b>Anträge zur Tagesordnung</b>
----------	---------------------------------

Es werden keine Anträge gestellt.

<b>3</b>	<b>Einführung und Verpflichtung von Herrn Christian Lübbert als Ratsmitglied</b> <b>Vorlage: 045/2010</b>
----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Christian Lübbert wird als neues Ratsmitglied in sein Amt eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung der Aufgaben verpflichtet.

Herr Bergmann ergänzt, dass laut schriftlicher Erklärung der UWG-Fraktion Herr Lübbert Fraktionsvorsitzender ist.

<b>4</b>	<b>Neubesetzung von Ausschüssen</b> <b>Vorlage: 046/2010</b>
----------	-----------------------------------------------------------------

Herr Scheuer bittet darum, den Beschlussvorschlag zu erweitern, da die FDP-Fraktion ebenfalls folgende Ergänzungswünsche habe:

**Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt**

<u>vertretendes Mitglied</u>	<u>ersetzen durch</u>
Jegust, Torsten	Winke, Gerd

**Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur**

<u>vertretende Mitglieder</u>	<u>Ergänzung durch</u>
	Thiele, Rosemarie

Der Beschlussvorschlag wird einvernehmlich erweitert.

**Beschluss:**

Der Neubesetzung der Ausschüsse, der Erweiterung der Stellvertreterliste der SPD sowie den ergänzenden, mündlich vorgetragenen Wünschen der FDP wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>5</b>	<b>Vorstellung des Ratsinformationssystems "Session"</b>
----------	----------------------------------------------------------

Frau Storm veranschaulicht den Aufbau und die Funktionsweise des Ratsinformationssystems Session.

Herr Bergmann ergänzt, dass als nächster Schritt der Web-Auftritt vorgesehen sei. Entsprechende Aufträge an das Rechenzentrum „citeq“ in Münster seien bereits ausgesprochen.

Fraktionsanträge müssten zunächst weiterhin schriftlich im Rathaus eingereicht werden.

Offene Fragen werden beantwortet.

<b>6</b>	<b>Oberstufe der Johann-Conrad-Schlaun-Schule</b>
----------	---------------------------------------------------

<b>6.1</b>	<b>Räumliche Unterbringung der Oberstufe der Johann-Conrad-Schlaun-Schule Vorlage: 043/2010</b>
------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Bergmann verweist auf die Vorberatungen in den verschiedenen Ausschüssen.

Weiterer Beratungsbedarf zeigt sich nicht.

<b>6.2</b>	<b>Planungsangelegenheiten 2. Änderung des Bebauungsplanes "Mühlenstraße-Süd", Ortsteil Nordkirchen Vorlage: 007/2010</b>
------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Auch hier verweist Herr Bergmann auf die Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses, für die Erweiterung der Oberstufe der Johann-Conrad-Schlaun-Schule die Mietvariante zu wählen. Damit verbunden sei eine positive Beschlussfassung zur Änderung des Bebauungsplanes „Mühlenstraße-Süd“.

Die Gebäudeerweiterung mit der damit verbundenen Bebauungsplanänderung wird von Herrn Klaas erläutert.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Nordkirchen beschließt die Einleitung eines Ver-

fahrens zur 2. Änderung des Bebauungsplanes „Mühlenstraße-Süd“, Nordkirchen.

**Abstimmungsergebnis:** 26:00:02 (J:N:E)

<b>7</b>	<b>Planungsangelegenheiten</b>
----------	--------------------------------

<b>7.1</b>	<b>Planungsangelegenheiten</b> <b>11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Nordkirchen im Ortsteil Capelle und</b> <b>3. Änderung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet Capelle"</b> <b>Vorlage: 011/2010</b>
------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Klaas berichtet kurz von der Beratung aus dem Bau, Planungs- und Umweltausschuss. Er bittet darum, den Vorschlägen und Empfehlungen des Ausschusses zu folgen und dem vorliegenden Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

**Beschluss:**

1. Der Rat der Gemeinde schließt sich den Stellungnahmen der Verwaltung zu den vorgebrachten Bedenken und Anregungen zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes und zur 3. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Capelle“ an.
2. Der Rat der Gemeinde beschließt die 11. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Capelle mit der zugehörigen Begründung und dem Umweltbericht.
3. Der Rat der Gemeinde beschließt die 3. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Capelle“ mit seiner Begründung und dem Umweltbericht zur Satzung nach § 10 BauGB.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>7.2</b>	<b>Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung</b> <b>Gewerbegebiet Capelle</b> <b>Vorlage: 036/2010</b>
------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Es erfolgt keine Wortmeldung.



**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung vom 10.09.2010 zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Capelle und zur 3. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Capelle“

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>8</b>	<b>Planungsangelegenheiten 2. Änderung des Bebauungsplanes "Bleckkamp", Ortsteil Capelle Vorlage: 037/2010</b>
----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Klaas erläutert anhand eines Planes die Änderung des Bebauungsplanes „Bleckkamp“ und ergänzt zur Vorlage, dass von den Behörden Bedenken oder Anregungen nicht formuliert worden seien.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde beschließt die Einleitung eines Verfahrens zur 2. Änderung des Bebauungsplanes „Bleckkamp“ im Ortsteil Capelle.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>9</b>	<b>Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende; hier: Antrag des Kreises Coesfeld auf unbefristete Fortführung der zugelassenen kommunalen Trägerschaft der Grundsicherung für Arbeitsuchende über den 31.12.2010 hinaus Vorlage: 021/2010</b>
----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Bergmann erläutert den umfassenden Sachverhalt der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe und der damit verbundenen Verlängerung des Optionsmodells über den 31.12.2010 hinaus. Er weist darauf hin, dass es bei der Personalkostenerstattung noch Diskussionsbedarf gebe. Davon unabhängig sei aber allen Bürgermeistern wichtig, die Option fortzusetzen. Dass das Modell erfolgreich sei, zeige sich besonders in Nordkirchen, der Kommune mit der niedrigsten Arbeitslosenquote im Kreis Coesfeld.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Nordkirchen befürwortet die Absicht des Kreises Coesfeld, bei der obersten Landesbehörde die unbefristete Fortführung der zugelassenen kommunalen Trägerschaft der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II) über den 31.12.2010 hinaus zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>10</b>	<b>Eröffnungsbilanz Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die Prüfung der Eröffnungsbilanz Vorlage: 031/2010</b>
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Erläuterungen zum Thema Eröffnungsbilanz aus den Tagesordnungspunkten 10 und 11 werden von Herrn Bergmann kurz gemeinsam dargestellt. Er zeigt nochmals auf, dass der Entwurf von der GPA geprüft und anschließend vom Haupt- und Finanzausschuss als auch vom Rechnungsprüfungsausschuss einstimmig so beschlossen worden sei.

Er weist darauf hin, dass sich die Bilanzsumme insgesamt nicht verändert habe. Allerdings habe sich zwischen der allgemeinen Rücklage und den Sonderposten eine Verschiebung von rund 15.000 Euro ergeben. Hierzu wird eine Übersicht der Aktiva und Passiva der Eröffnungsbilanz als Tischvorlage ausgehändigt.

Herr Theis als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses bestätigt die Angaben und ergänzt, dass die Verwaltung glänzende Arbeit geleistet habe, da vom Entwurf bis zur Vorlage beim RPA lediglich eine Differenz von ca. 100.000 Euro vorgelegen habe. Dies sei ein exzellentes Ergebnis.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Nordkirchen nimmt den Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW über die Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>11</b>	<b>Eröffnungsbilanz Feststellung der Eröffnungsbilanz Vorlage: 032/2010</b>
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------

## **Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde stellt die vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüfte Eröffnungsbilanz der Gemeinde Nordkirchen zum 01.01.2009 mit einer Bilanzsumme von 89.356.793,98 Euro fest.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>12</b>	<b>Übernahme von Versorgungsnetzen</b> <b>Vorlage: 034/2010</b>
-----------	--------------------------------------------------------------------

Herr Rechtsanwalt Brück von Oertzen von der Kanzlei Wolter-Hoppenberg trägt den aktuellen Stand zu einer möglichen Netzübernahme vor. Die PowerPoint-Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Brück von Oertzen erinnert an die erste Informationsrunde vor den Sommerferien in der Gemeinde Senden. Die Ausschreibung zur Suche eines geeigneten strategischen Partners werde nächste Woche im Europäischen Amtsblatt veröffentlicht. Darüber hinaus sei auch eine Datenanfrage bei den „alten Versorgern“ angefordert. Sollten alle acht Kommunen Versorgungsnetze übernehmen, würde das 40 bis 50.000 Netzkunden bedeuten. Damit sei auf jeden Fall eine Wirtschaftlichkeit gegeben. Die Netzgesellschaft benötige zum einen eine GmbH & Co. für den Betrieb, zum anderen eine kommunale Holding für die anderen Aktivitäten, wie zum Beispiel Breitbandverkabelung. Das Geschäftsmodell sei bereits initiiert, jetzt gehe es um einen Einstieg in die Partnersuche. Hierbei sei es wichtig zu eruieren, was der einzelne Bewerber eigentlich anbiete. Der Markt habe sich in den letzten zwei Jahren weiter entwickelt. Selbst die RWE sei mittlerweile zu einer Minderheitsbeteiligung bereit. Nach allem, was man bisher sagen könne, sei der Weg immer noch genau der richtige. Der zukünftige Partner müsse das Know-how und auch Geld mitbringen und damit eingebunden werden.

Zur Festlegung einheitlicher Vergabekriterien habe ein Workshop mit allen beteiligten Bürgermeistern stattgefunden. Es handele sich hierbei um eine Kombination von Preis und Einsatz. Die Ausschreibung sei damit keine reine Preisabfrage, sondern es gehe auch um eine Refinanzierbarkeit des Vorhabens. Die Konzessionsverträge seien immer noch nicht alle ausgeführt, aber der überwiegende Teil ende zum 31.12.2011, das sei ein gutes Datum für einen optimalen Einstieg, da für die Verträge dann noch genügend Zeit bliebe. Er stelle sich das so vor, dass drei bis maximal fünf Unternehmen ausgewählt würden, mit denen man dann nach der Ausschreibung weiter verhandeln könne. In ca. zehn Monaten müsste dann auch der Partner feststehen.

Herr Brück von Oertzen ergänzt, dass dieses im Übrigen die erste Aus-

schreibung dieser Form in Deutschland sei, die europaweit ausgeschrieben werde. Als nicht optimal verlaufen nennt er das Beispiel der Stadt Puhlheim, die ein gemeinsames Stromnetz mit „Viola“ betreibe und mittlerweile fünf Gerichtsverfahren führen würden. Es sei sicherlich angenehmer, solche Fragen im Vorfeld anhand einer europaweiten Ausschreibung zu klären.

Das Ausschreibungsverfahren sei ein zweistufiges Verfahren:

- zum ersten ein Teilnahmewettbewerb, wo ca. mit zehn Bewerbungen gerechnet werden könne,
- zum zweiten das Verhandlungsverfahren, in dem die Bewerber auch eigene Vorschläge machen sollen.

Er konkretisiert den Workshop der Bürgermeister, in dem die Zielsetzungen des Projektes formuliert worden seien. Es gehe um kommunalen Einfluss, um langfristige Rentabilität, um Refinanzierung, um Arbeitsplätze vor Ort und so weiter. All diese Anforderungen mussten in ein Verhältnis gesetzt werden mit zum Beispiel der Konsequenz, je mehr Gewinn, umso mehr Risiken und damit umso weniger kommunalen Einfluss. Es sei eine homogene Entscheidung gefunden worden mit folgender Gewichtung:

- Refinanzierung 60 %
- kommunaler Einfluss 22 %
- langfristige Rentabilität 18 %

Die Zusatzchancen aus dem Vertrieb seien nicht Gegenstand der Ausschreibung.

Ebenfalls solle eine Vertriebsgesellschaft ausgeschrieben werden für Gas und Strom. Zurzeit gebe es hier pro Kunde eine jährliche Gewinnmarge von 50 bis 100 Euro. Bei einer Beteiligung der Kommunen bliebe davon ca. die Hälfte, wobei das Mengengerisiko der Partner übernehmen müsse.

Zum Zeitplan rechnet Herr Brück von Oertzen damit, dass der Teilnahmewettbewerb Ende des Jahres 2010 abgeschlossen werde und das anschließende Verhandlungsverfahren bis Mai oder Juni 2011 dauern könne. Danach sei noch Zeit für die Verträge, die dann ab 01.01.2012 wirksam werden könnten.

Herr Theis erinnert daran, dass es bei der Informationsveranstaltung in Senden die klare Verabredung gegeben hätte, dass auch die Räte an den Zielsetzungen im Projekt beteiligt werden sollten. Das sei bis heute nicht geschehen. Das gleiche gelte ebenso für die Festlegung von Prämissen. Es habe bisher keine Gelegenheit gegeben, andere Gewichtungen vorzunehmen. Auch ein möglicher Vertrieb sei dem Rat bis heute nicht vorgestellt worden. Diese Vorgehensweise sei aus seiner Sicht nicht o. k. Man könne nicht zum einen den Räten sämtliche Informationen vorenthalten und zum anderen aber anhand eines Ratsbeschlusses die Verantwortung den Räten dann wieder übertragen.

Herr Brück von Oertzen weist darauf hin, dass die Räte in den acht beteiligten Kommunen jeweils Grundsatzentscheidungen getroffen hätten mit einem ja zur Netzgesellschaft und ebenfalls mit einem ja zur Netzbetriebsgesellschaft. Ebenso sei dem Rat das letzte Entscheidungsrecht vorbehalten, allerdings sei ein solch aufwändiges Verfahren nicht mehr leistbar, wenn alle acht Räte im Detail mitentscheiden müssten.

Herr Bergmann ergänzt, dass zwei Informationsveranstaltungen für Ratsmitglieder angeboten worden seien, darüber hinaus mit der Zusicherung, im weiteren Verfahren breit zu informieren und das Verfahren transparent darzustellen. Es sei aus seiner Sicht wichtig, im weiteren Verfahren breit zu informieren.

Herr Geiser stellt die Frage an Herrn Brück von Oertzen, wo der Vorteil für den einzelnen Bürger liege. Schließlich investiere die Gemeinde Nordkirchen für einen solchen „Testlauf“ immerhin 25.000 Euro.

Herr Brück von Oertzen berichtet, dass die strategischen Entscheidungen der Räte in den letzten Jahren immer weniger geworden seien. Jetzt sei die Chance da, strategisch zu lenken. In der jetzigen Situation sei gar keine Einflussnahme möglich. Zum Beispiel könne man gut für eine lokale Umweltpolitik politische Maßstäbe setzen. Auch dürfe man nicht vergessen, dass die Netze nach 20 Jahren wieder verkaufbar seien. Seine Abschätzung gehe dahin, dass der Strom in fünf Jahren doppelt so teuer sei wie heute. Insgesamt sehe er das Gesamtvorhaben daher als sehr positiv.

<b>13</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>
-----------	------------------------------------

### 13.1 **Beteiligungsbericht 2009**

Der Beteiligungsbericht wurde allen Ratsmitgliedern ausgehändigt.

### 13.2 **Profilschule Ascheberg**

Zur Gründung der Profilschule Ascheberg wird eine Sondersitzung des Ausschusses für Familie, Schule und Sport am 02.11.10 stattfinden, in der vom Schulträger der Gemeinde Ascheberg ausführlich zum Sachverhalt informiert wird.

Die Informationen sind erforderlich, um darüber entscheiden zu können, ob

- zum einen durch die Gründung der Profilschule der Bestand der Johann-Conrad-Schlaun-Schule gefährdet ist und
- zum anderen die Gesamtschule eine Kooperation für den Sekundarbereich II mit der Profilschule eingehen wird.

Auch interessierte Eltern sind herzlich eingeladen, an der Sitzung teilzunehmen und sich zu informieren. Im Anschluss an die Sitzung wird es möglich sein, dass von den Eltern auch Fragen gestellt werden können.

<b>14</b>	<b>Anfragen der Ratsmitglieder</b>
-----------	------------------------------------

#### **14.1 Profilschule Ascheberg**

Herr Geiser fragt, ob die Profilschule Ascheberg einziger Tagesordnungspunkt der Sondersitzung sei. Am 1. November sei aufgrund des Feiertages keine Fraktionssitzung möglich.

Herr Bergmann bejaht dies.

#### **14.2 Straßenschilder Wersebreite**

Herr Bachmann erinnert an eine Anfrage aus einer vergangenen Sitzung zu den Straßenschildern Wersebreite.

*Der Auftrag liegt dem Bauhof vor und wird so bald wie möglich erledigt werden.*

#### **14.3 Ortsdurchfahrt Nordkirchen**

Herr Tepper berichtet, dass immer noch eine hohe Frequenz von Motorradfahrern zu verzeichnen sei und bittet darum, dass entsprechende Hinweisschilder aufgestellt würden.

Herr Bergmann antwortet, dass der Kreis Coesfeld das Aufstellen von Hinweisschildern nicht überall erlaube. Die Situation sei im Moment nicht zu verändern.

#### **14.4 Schulwegsicherung Südkirchen**

Herr Thomas Quante erinnert an die noch fehlenden Arbeiten an der Einfahrt zum Kirchplatz im Ortsteil Südkirchen.

Herr Klaas berichtet, dass Gelsenwasser in dem Bereich noch Wasserleitungen erneuern müsse und die noch fehlenden Arbeiten für die Schulwegsicherung zeitgleich mit durchgeführt würden.

#### 14.5 Altengerechtes Wohnen in Südkirchen

Herr Thomas Quante berichtet, dass am 12.09.2010, dem Tag des offenen Denkmals, gleichzeitig Pläne zum altengerechten Wohnen im Ortsteil Südkirchen vorgestellt worden seien. Er fragt, warum diese Pläne nicht drei Tage vorher im Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt vorgestellt worden seien, sondern zwei Tage später im Ausschuss für Familie, Schule und Sport.

Herr Bergmann antwortet, dass die Federführung zu diesem Thema bei der Kirchengemeinde liege. Im Übrigen habe es dazu im Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt eine Mitteilung gegeben. Zielsetzung sei aber nicht gewesen Fakten zu schaffen, sondern das Thema sollte lediglich angestoßen werden. Nach den Herbstferien werde es hierzu von der Kirchengemeinde eine Infoveranstaltung geben, die Gemeinde sei hier nicht Herr des Verfahrens.

*Anmerkung:*

*Die Informationsveranstaltung findet statt am Mittwoch, 03.11.2010, ab 20:00 Uhr im Pfarrheim Südkirchen.*

Dietmar Bergmann  
Vorsitzende/er

Mechtild Kammert  
Schriftführer/in

Anlage